

sich, daß es am besten ist, wenn man jeden Samen vor der Aussaat prüft und dies kann auf verschiedene Art erfolgen. Man nimmt eine irdene Samenschale oder einen tiefen Topf, unterfaß und eine Glasscheibe, die die Schale deckt. In die Schale gibt man zur Hälfte feinen angefeuchteten Sand. Dann zählt man eine bestimmte Körnerzahl von jeder Samenmenge ab und schlägt diese in einen kleinen Wollappen ein. Ein Namenstäfelchen wird beigefügt. Die kleinen Päckchen werden reihenweise auf den Sand gelegt und mit warmem Wasser übergossen, sodaß sie gleichmäßig feucht sind. Die Glasscheibe wird darüber gelegt und die Samenschale auf den Kachelofen gestellt. Von feinen Sämereien zählt man ungefähr 50 Korn ab, von anderen 25 und von Hülsenfrüchten genügen sogar 10 Korn schon.

Aus Fließpapier kann man kleine Fächer oder Kapseln anfertigen, in die man die Samen legt. In eine Schale legt man einen Dachziegel und gießt soviel lauwarmes Wasser darauf, daß der Ziegel fast bedeckt wird. Auf diesen legt man dann die Papierkapseln, bedeckt die Schale mit einer Glasscheibe und stellt das Ganze auf den Ofen oder einen warmen Ort mit +18—20 Grad Celsius Wärme. Schon nach Stunden oder einigen Tagen keimen die Samen. Haben die Keime Zentimeterlänge erreicht, so wird mit dem Auszählen begonnen. Das Ergebnis wird dann in der Keimliste, die sich jeder Gartenfreund selbst anlegen kann, gebucht. Ein Beispiel möge dies veranschaulichen. Nach dieser Keimliste kann man dann den Bedarf an Samen feststellen.

$$0.85 \times 3.8 \text{ m} = 3.23 \text{ m}^2 \text{ Saatfläche.}$$

$$3.23 \times 1.6 \text{ g} = 5.168 \text{ g } 100\% \text{ig. Saatgut.}$$

$$5.168 \text{ g} \quad \dots \quad ; \quad 75\%$$

$$\quad ? \quad \dots \quad ; \quad 100\%$$

$$5.168 : 75 \times 100 = 6.89 \text{ g.}$$

Man braucht 6.9 g, aufgerundet 7 g 75prozentigen Möhrensamen.

B. S.

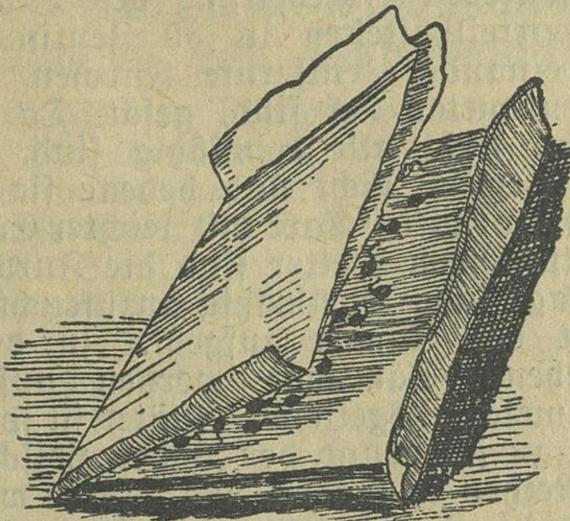


Fig. 9. Keimprobe.

### Die Schwarzwurzel, ein feines Wintergemüse.

Es ist merkwürdig, daß die Schwarzwurzeln trotz ihres köstlichen Geschmacks und ihrer leichten Bekömmlichkeit so wenig angebaut wird. Dabei stellt ihre Kultur an Boden und Pflege nur ganz geringe Ansprüche. Die Schwarzwurzel kann einjährig und zweijährig gezogen werden. Die einjährige Kultur, die natürlich vorteilhafter ist, setzt allerbesten, tiefgründigen Boden voraus, der zudem zwei Spaten tief umgegraben werden sollte. Werden die Schwarzwurzeln unter diesen Voraussetzungen

Lauf-Nr.	Benennung der Sorten, Gemüse oder Blumen	Bezugsquelle des Samens	Menge in Gramm	Keimprobe, Kornzahl	Tag der Probe	Tag des Auszählens	Keimkraft	
							Stück	Prozent
10.	Blumenkohl Erfurter	Erfurter Samenhandlg.	35	50	24. I.	2. II.	38	76%
11.	„König der Blumenkohle“	Firma Ernst Bahlsen, Prag II.	10	25	24. I.	2. II.	25	100%
12.	Karotte Nantaise	„	20	30	28. I.	5. II.	25	83%
15.	Frühkohlrabi „Blauer Saphir“	„	40	20	28. I.	5. II.	16	80%
16.	Frühkohlrabi	selbst geerntet	60	50	29. I.	5. II.	30	60%

Wie groß ist der Samenbedarf für ein 85 cm breites, 3.8 m langes Beet, das mit 75prozentigem Möhrensamen bestellt werden soll? Auf ein Quadratmeter rechnet man 1.6 Gramm Samen. (Siehe Tabelle Seite 32 „Gartenfreund-Kalender“.)

schon in den ersten Märztagen ausgesät, dann erhält man bis zum Herbst schöne, lange, starke Wurzeln. Bei späterer Aussaat bleiben die Wurzeln im ersten Jahre zu dünn und müssen dann noch bis zum Herbst des nächsten Jahres stehen bleiben. Ist das Frühjahr wie

